

# Kunstrasen der Bischofsheimer SV 07 kurz vor Baubeginn

Das SV07-Großprojekt, das schon seit Jahren in der Planung ist, steht nun kurz vor Umsetzung. Der Spatenstich ist Ende August geplant. Bis dahin gibt es noch einiges zu tun.



Von **Michaela Kabon**  
Lokalredakteurin Main-Spitze

Montag 02.08.2021



Der Fußballhartplatz auf dem Gelände der SV07 Bischofsheim ist kaum noch als solcher zu erkennen, denn zur Vorbereitung für den Kunstrasen haben die Mitglieder den Platz mit seinen Toren schon abgebaut. (Foto: hbz/Jörg Henkel)

BISCHOFSHEIM - Jetzt geht es für die Sportvereinigung (SV) 07 Bischofsheim Schlag auf Schlag: Nachdem der Bebauungsplan für das Gelände durch ist, stehen für den Kunstrasen in den nächsten Wochen zahlreiche Vorhaben an. Nachdem die Gemeindevertretung mit dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss einen Schlusstrich unter das über zwei Jahre dauernde Verfahren gezogen hat, soll es nun in der Umsetzung zügig vorangehen, sagt SV 07-Vorstandssprecher Udo Rosenthal.

In den kommenden zwei Wochen wird zunächst die alte Flutlichtanlage auf LED umgestellt – der Kostenpunkt liege etwa bei 40000 Euro. Darauf folgt die Bodenuntersuchung. Bei einer Detektion sind über 100 Anomalien festgestellt worden (wir haben berichtet). Die unbekannt Objekte müssen nun ausgegraben und überprüft werden. Rosenthal hofft, dass darunter nichts Gefährliches ist. Dann stehe dem Grundstücksverkauf an einen Bischofsheimer Gewerbetreibenden, den Rosenthal noch nicht offiziell benennen will, nichts im Weg. Der Vertrag dazu soll Mitte August unterschrieben werden. Der Erlös aus diesem Verkauf und dem Verkauf eines zweiten Grundstücks im nördlichen Teil des Vereinsgeländes, zu dem aktuell noch Gespräche geführt werden, finanziert einen großen Teil des etwa 605 000 Euro teuren Kunstrasens, der auf dem jetzigen Hartplatz entstehen soll.

Der Auftrag dafür ist bereits an die Firma Garten-Moser vergeben worden. Da diese Firma einen weiteren Kunstrasen aktuell in Gernsheim realisiert, habe der Verein einen Synergieeffekt daraus erzielen können und ein vernünftiges Angebot erhalten, sagt Udo Rosenthal. Ein weiteres günstigeres Angebot einer anderen Firma habe der Verein abgelehnt, weil sich der Baubeginn dann auf Oktober verzögert hätte. „Das ist nicht in unserem Sinn – wir wollen den Kunstrasen noch in diesem Jahr fertigstellen“, sagt Rosenthal über den Anspruch des Vereins. Im November/Anfang Dezember sollen die ersten Mitglieder auf dem Platz trainieren. Mit dem Bau losgehen soll es in der 35. Kalenderwoche. Für Donnerstag, 26. August, plant der Verein den offiziellen Spatenstich. Bereits erfolgreich umgesetzt hat der Verein den Bau der neuen Habitate für die auf dem Gelände lebenden Zauneidechsen. Nach den Vorgaben des Artenschutzsachverständigen konnte ein Teil des Grundstücks nun gerodet werden. Dies soll dazu beitragen, dass die geschützten Tiere in ihr neues Zuhause umziehen. Ist dies erfolgreich, könnten die noch aufgestellten Eidechsenzäune Stück für Stück versetzt werden. Bis Ende September/Anfang Oktober hofft der Verein, die Umsiedlung abgeschlossen zu haben.

Ein weiteres Projekt, das der Verein mit dem Kunstrasen verbindet, ist die Installation einer Zisterne. Diese werde gebraucht, um den nebenan liegenden Naturrasenplatz und auch um den Kunstrasen zu wässern. Letzterer brauche tatsächlich immer Mal wieder eine Dusche, damit er nicht stumpf werde und die Bälle besser laufen, erklärt Rosenthal.

„Der Kunstrasen wird nicht das letzte, aber das vorerst teuerste Projekt sein“, sagt Udo Rosenthal, der mit dem Verein bereits neue Projekte wie die Sanierung der Tennisplätze ins Auge fasst. Mit dem Kunstrasenbau möchte der Verein den neuen Anforderungen gerecht werden und besonders dem trotz der Corona-Pandemie starken Jugendbereich des Vereins etwas bieten. Zudem erhoffe sich der Verein, dass es durch die guten Trainingsbedingungen einen erneuten Schub und damit ein Mitgliederzuwachs geben könnte.